

Oekologie wohin?

In der letzten Ausgabe der Surseer Woche konnte man lesen, dass der Schulhausneubau in der Stadt Sursee trotz Gutheissung des Verwaltungsgerichtes an eine auswärtige Firma vergeben wurde. Zum Thema Strom unter dem Titel "Lösungen statt Grabenkämpfe" sprach sich Hans Aregger, CVP Kantonsrat Buttisholz und kam zum Schluss, dass wir insbesondere in der Stromversorgung vor gewaltigen Herausforderungen stehen.

Heute stehen die Umwelt und Energie in aller Munde. Grundsätzlich werden die Aufträge der öffentlichen Hand nach dem Submissionsgesetz vergeben. Es werden Vergabekriterien festgelegt. Mit wenig Aufwand könnten die Behörden eine Vorbildfunktion übernehmen, indem sie bei den Vergabekriterien die Gewichtung "Umweltbelastung" als erste Priorität festlegen. Wird ein Auftrag an eine auswärtige Firma vergeben, belastet dies nämlich die Umwelt. Durch längere Anfahrtswege wird mehr CO₂ ausgestossen und die Strassen werden noch mehr verstopft, was ohnehin schon der Fall ist. Es kann nicht sein, dass wegen ein paar Franken das Umweltbewusstsein sowie Arbeitsplätze nicht relevant sind.

Weniger Umweltbelastung darf auch seinen Preis haben. Also nur mutig auf zur Vorbildfunktion!

Angela Lüthold-Sidler, SVP Kantonsrätin